



Spaß und Bewegung verspricht der 15 Meter lange Stelzenweg rund um den Laubbaum im Pausenhof. Die Mädchen und Buben können hier laufen, hüpfen, springen und ihre Balance üben.

Bilder: Portner (3)

Schule in Bewegung

Wer in der Pause herumtollt, ist wieder fit fürs Lernen. Ein Vorschlag von Schulamtsdirektorin Renate Vettori ließ ein bisher einmaliges Projekt im Schulamtsbezirk Schwandorf entstehen. An der Grundschule Niedermurach trafen vier Glücksfälle zusammen.

Niedermurach/Oberviechtach. (ptr) „Auf unserer Brück im Pausenhof tanzen alle rundherum“, sangen die Mädchen und Buben bei der Seg-

nung des neuen Stelzenweges im Pausenhof der Grundschule Niedermurach. Dazu hatten sich einige Ehrengäste eingefunden. Schließlich ist es nicht selbstverständlich, dass Mittelschüler aus Oberviechtach den Pausenhof einer Grundschule in der Nachbargemeinde verschönern.

Die Idee stammte von Schulamtsdirektorin Renate Vettori, die sich über die gelungene Umsetzung als Kooperationsprojekt zwischen Grundschule, Mittelschule und einheimischen Handwerksbetrieb sichtlich freute: „Ich bin begeistert. Das bringt etwas für unsere Schulkultur.“ Dies sei aber nur durch die Aneinan-

derreihung von vier Glücksfällen möglich gewesen. Vettori nannte zunächst Rektorin Ortrud Sperl, welche für das Vorhaben sehr aufgeschlossen war. An der Doktor-Eisenbarth-Mittelschule unterstützten sie Rektor Werner Winderl sowie Förderlehrer und Erlebnispädagoge Jürgen Dietl, welcher die Maßnahme sogleich mit viel Herzblut und Engagement in die Hand nahm. Die Finanzierung durch das Ministerium klappte aufgrund der berufsorientierenden Maßnahme in der achten Jahrgangsstufe.

Als weiteren Glücksfall nannte die Schulrätin die Schreinerei Florian Danzl, welche sich auf das Unterneh-

men eingelassen hat. In der Vergangenheit gab es schon etliche Projekte, welche die Doktor-Eisenbarth-Mittelschule in Kooperation mit der Schreinerei abgeschlossen hat. Dank

Ich bin begeistert. Das bringt etwas für unsere Schulkultur.

Renate Vettori, Schulamtsdirektorin

galt auch dem Sachaufwandsträger (Gemeinde Niedermurach). Pfarrer Herbert Rösl segnete den Stelzenpfad und animierte alle Anwesenden dazu, sich beim „Vater unser“ im Kreis an den Händen zu fassen, „denn zur Schule gehört auch Gemeinschaft“. Bürgermeister Martin Prey freute sich über die tolle Bereicherung im Schulhof und dankte allen Beteiligten. Sein Lob galt der Klasse 1/2, welche die Holzbohlen mit kleinen Spiegeln und Verzierungen künstlerisch gestaltet hat. Die Anlage sei bereits vom TÜV abgenommen.

Rektor Werner Winderl sprach die Achtklässler an, welche während ihres Betriebspraktikums in der Schreinerei am Pfad mitgearbeitet haben. Bevor der Elternbeirat die Ehrengäste bewirtete, erzählte Förderlehrer Jürgen Dietl vom langen Weg, bis aus einer Idee der 15 Meter lange Stelzenpfad entstehen konnte. „Einen Stelzenweg kann man nicht im Katalog bestellen, den muss man bauen“, betonte er. Ohne etliche Sponsoren – wie die Firmen Danzl aus Niedermurach, Rossmann aus Oberviechtach



Pfarrer Herbert Rösl segnete den Pfad sowie die Grundschüler, die den Festakt mit ihren Liedern begleiteten. „Zur Schule gehört auch die Gemeinschaft“, sagte er.

(Material), Harald Prey aus Enzelsberg (Rindenmulch) sowie Bürgermeister Martin Prey (Holzstämmen) und die Bauhofmitarbeiter – wäre dies nicht möglich gewesen. Die Stelzen sind mit Rampe, Podesten und Balance-Elementen verbunden.



Die Schüler der Grundschule Niedermurach freuten sich zusammen mit den Ehrengästen über den Stelzenweg im Schulhof. Dank galt Schulamtsdirektorin Renate Vettori (oben, von links), Lehrer Jürgen Dietl, Grundschulrektorin Ortrud Sperl, den Schreibern Florian und Sebastian Danzl, stellvertretender Bürgermeisterin Rita Salomon, Bürgermeister Martin Prey, VG-Chef Anton Brand, einigen Sponsoren sowie dem Rektor der Doktor-Eisenbarth-Mittelschule, Werner Winderl (rechts) mit vier Achtklässlern (vorne im schwarzen Shirt) von der Projektarbeit.